

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 67: Todesengel

• Kapitel Sechsendsechzig •

Kaum fuhr der Krankenwagen mit Blaulicht und Sirene ab, kehrte Kid in die Sporthalle zurück. Dabei malmte und knirschte er mit den Zähnen. Das er wütend war, hatten die anderen eben schon gesehen, als er diese Vollidioten mit je einem gezielten Schlag zu Boden befördert hatte. Niemand hielt ihn davon ab, Drake oder Basil zu schlagen. Nur war er nicht irgendwie wütend. Die anderen wichen ihm bereits aus, als er die Sporthalle wieder betrat, und sie seinen Blick sahen. Selbst seine engsten Freunde blieben auf Abstand. Kid hatte einen seiner sehr gefürchteten Wutanfälle, und da sein Ruhepol gerade mit einem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht wurde, war nicht abzusehen, zu was Kid gerade imstande war zu tun.

Kid zeigte mit denen keine Gnade. Für jeden einzelnen Versuch den die Luffy verletzen wollten oder verletzt haben, rächte er sich doppelt, wenn nicht gar dreifach. Er war gerade kein Racheengel, sondern der Todesengel für diese zwei!

Der Blick von Basil ging zu diesen beiden Beamten, die aber etwas abseitsstanden und keine Anstalten machten, diesen beiden zu helfen. Wieso auch?

Mit einem gezielten Schlag beförderte Kid erst Drake erneut zu Boden und holte erneut aus, als Basil seinem Kumpel helfen wollte, und dafür selbst gegen die stoffbezogene raue Wand mit dem Hinterkopf und Rücken knallte, und zusammensackte. Kid sah das Entsetzen in Drakes Augen und Blick. »Du Bastard!«, knurrte Drake ihm entgegen.

»Ach weißte, ich habe längst keine Geduld mehr mit euch zwei Idioten.«, meinte Kid nur, der Drake einfach gegen den Kopf trat. »Schluckt euren eigenen Scheiß!«, wie oft musste Luffy wegen diesen beiden leiden? Wie oft kämpfte Luffy um sein Leben!? Das schmerzhaftes Stöhnen von Drake war zu hören, den er am Ohr packte, und gewaltsam daran zog. »Soll ich dir dein Ohr auch abreißen, wie du es Luffy angetan hast?«, fragte Kid und sah wie entsetzt und wütend Drake ihn ansah. »H-Hör auf... du bist ja Irre.«, krächzte Drake ihm entgegen. Kid prustete abwertend. »Irre bist eher du.«, im nächsten Moment schleuderte er Drake gegen Basil, sodass der Blonde aufschrie und zu Boden sackte. Dann trat Kid Basil und hörte, wie bei dem irgendwelche Knochen wohl brachen.

»Hör auf! Du bringst ihn um!«, brüllte Drake ihm zu, der versuchte aufzustehen, aber selber nicht auf die Beine kam. Er zog Drake am Haar nach oben.

»Ihr habt euch mit dem Falschen angelegt.«

»H-Hör auf...«, hustete Drake, der dabei Blut spuckte.

Kid knurrte zornig. »Habt ihr vielleicht aufgehört Luffy zu verletzen? Warum sollte ich

mich also zurückhalten?«, er schlug Drake gegen den bereits verrenkten Kiefer und der blieb auf der Seite hustend liegen. Ein wenig überlegte er wie viele Knochen der Mensch hatte, über 200... »Oh ich hätte echt Lust euch alle Knochen zu brechen.«, knurrte er die beiden an, die am Boden lagen und vor Schmerzen stöhnten und sich die schmerzenden Stellen hielten. Da sah Kid erst, dass einer von denen wohl blutete, er stand ein wenig in einer kleinen Blutlache.

»Erst setzt ihr diese albern Gerüchte in die Welt, und wisst nicht einmal, was ihr für einen Scheiß ihr da verbreitet habt...«,

»Jeder hat doch gesehen, was du für den Knirps empfindest.«, spottete Basil zähneknirschend, der dann Blut hustete.

»Ihr wisst nicht das Geringste über mich... oder über Luffy.« Es wurde wohl Zeit, dass er diesen Schwachköpfen ein paar Dinge erzählte und so einiges klarstellte, damit diese Vollidioten es endlich begriffen. Die zwei lagen hustend und stöhnend am Boden, unfähig aufzustehen, als er sich vor die zwei hockte, und sein Stirnband abnahm, was er sonst nie abnahm. Das einzige Mal, als er es abgesetzt hatte, war zur Weihnachtsfeier, wo er es Luffy lieh. Die Blicke der Zwei sprachen Bände, als sie die entstellende Narbe von Kid zum ersten Mal sahen, die sich unter dem Stirnband verborgen hatte.

»Ich verrate euch etwas. Die hier...«, dabei deutete er auf seine Narbe die von seiner linken Schläfe bis hinter sein linkes Ohr und Hals reichte. »habe ich bekommen, nachdem ich Luffy beschützt und gerettet habe, als ich meinen besten Freund, als wir noch Kinder waren, beschützt habe.«, dabei betonte er besten Freund und als Kinder besonders. Das er dadurch sein Gedächtnis verloren hatte und nun wieder hatte, mussten diese Schwachköpfe ja nicht wissen.

Er sah die entsetzten Blicke der beiden, die wohl ihren gewaltigen Fehler begriffen. Zu spät begriffen. Nur war er noch gar nicht fertig. »Was glaubt ihr Zwei Hohlköpfe, wozu ich fähig bin, wenn es jemand wagt Luffy zu verletzen?«, die Drohung lag in seiner Stimme, und er war dabei sich zu überlegen die beiden noch mehr zu verprügeln. Kurz huschte ein Schmunzeln über seine Lippen. »Aber hey, immerhin eines von euren Gerüchten stimmte, na ja zumindest zum Teil. Ich liebe Luffy, aber nicht wie ihr Kranken Irren es verbreitet hattet oder gar denkt. Luffy ist mein bester Freund seit über zwölf Jahren, und er ist wie ein kleiner Bruder für mich, und da große Brüder auf die Kleineren aufpassen...«, er trat beide nacheinander und hörte dabei wie weitere Knochen barsten und brachen, während Drake und Basil aufschrien. »passe ich auf Luffy auf, und wenn ich dafür halt von der Schule fliege.« Er hatte sich das schließlich lang genug zurückgehalten, obwohl das gar nicht zu ihm gepasst hatte. Er hatte sich nur für Luffy zurückgehalten, seinem Ruhepol, seinem besten Freund, den er dennoch liebte. Und doch... hatte er Luffy nicht vor diesen beiden Irren beschützen können, was ihn noch mehr frustrierte, und so in Rage versetzte.

Bevor er nochmal zutreten oder zuschlagen konnte, wurde er von Killer daran gehindert.

»Kiddo... die haben es verstanden.«, meinte Killer zu ihm, der aber bei seinem Blick keuchte und selbst nach hinten wich, und schluckte.

»Kid.«, hörte dieser nur von Killer, der es langsam schaffte zu ihm durchzukommen. Killer zog ihn mit eisernem Griff an seinem Handgelenk nach draußen in den Hallenflur, dabei wehrte sich Kid nicht einmal.

Kid lehnte sich im Flur an der Wand, er war noch immer wütend, aber hatte auch keine Kraft mehr. Im nächsten Moment spürte er etwas nasskaltes auf seinem Kopf, und fuhr zusammen.

»Alter, willst du mich kaltmachen?«, giftete Kid, und griff nach oben, als er sah, dass Killer sein eigenes Sportshirt ausgezogen und mit Wasser getränkt hatte, was nun auf seinem Kopf lag.

»Anders kriege ich dich nicht runter.«, meinte Killer verzweifelt, der sich neben ihn an die Wand lehnte. Da spürte Kid, weshalb Killer ihn wirklich aus der Sporthalle gezogen hatte, er weinte. »Verfluchte Scheiße...«

Als er das erkannte rutschte er die Wand hinab, und erschreckte Killer damit, den er einfach zu sich runterzog, und sich an dessen Schulter lehnte.

»Du hast Angst um Luffy...«, stellte Killer fest, und hielt Kid an der Schulter fest.

Einer der Sportlehrer kam zu den beiden, und seufzte. »Kid. Ich weiß, dass du es gerade schwerhast, aber du hast Drake und Basil ziemlich zugerichtet...«

Kid wollte nichts davon hören. »Ich habe gerade andere Sorgen.«, murrte er, und dachte an Luffy. *Wie schlecht ging es ihm, wenn selbst Trafalgar zusammensackte?*, fragte er sich und spürte den sanften Druck an seiner Schulter. »Lass den Kopf nicht hängen.«, meinte Killer neben ihm, und da merkte er, dass sein Freund hier draußen im kalten Gang Oberkörperfrei rumsaß.

»Zieh du dir lieber mal was an.«, meinte Kid, und blickte etwas an Killer hinab. »Was? Sollen die anderen das nicht sehen?«, neckte Killer ihn, und Kid merkte gleich, dass sein Kumpel versuchte ihn abzulenken.

Leise grummelte Kid und schob das nasse Shirt nach oben. »Wenn du krank werden willst, bitte. Nur zu...« Die nötige Kraft sich jetzt auch noch mit Killer zu streiten, hatte Kid wirklich nicht. Stattdessen lehnte er sich einfach an die Schulter seines Freundes und weinte still vor sich hin.

Die Sportlehrer riefen zwei weitere Rettungswagen, und zwar für Drake und Basil, die nun ihre eigene Medizin zu schlucken bekamen, weil sie sich mit dem Rowdy der Schule angelegt hatten und dieser hatte denen die Knochen gebrochen und zertrümmert, wobei andere Verletzungen erst im Krankenhaus ersichtlich sein würden. Die beiden Beamten, die für diese zwei zuständig waren, hatten bei der kleinen Auseinandersetzung nur zugesehen, denn ihr Auftrag lautete, andere Schüler vor denen zu beschützen, nicht aber diese zwei vor einem anderem zu beschützen.

Kid bemerkte nicht einmal, dass wenig später der Schulleiter selbst vor ihm stand, und dann schwer seufzte. »Ich muss mir jetzt erst einmal überlegen, was ich mit dir anstelle.«, dann seufzte Senghoku erneut. »Lass deine Hände von Doctor Kuleha versorgen, danach kommst du bitte in mein Büro.«, das der Schulleiter gerade wütend war, hörte Kid dem an, aber er ahnte das er dieses Mal wirklich flog, weil er zwei Schüler krankenhausaufnahmefähig zusammengeschlagen hatte.

Killer blieb bei ihm, auch als sie sich umgezogen hatten und dann bei Doctor Kuleha im Krankenzimmer der Schule waren, die seine Handrücken und die aufgeplatzte Haut versuchte irgendwie zusammenzunähen.

»So einen heftigen Wutanfall hast du ja schon ewig nicht mehr gehabt.«, kommentierte Kuleha, während sie seine linke Hand bandagierte und dann auch die rechte Hand anfang zu versorgen.

»Sie haben Luffy irgendwas in die Wasserflasche gegeben.«, meinte Killer, der neben Kid an der Liege lehnte. Kid knirschte mit den Zähnen. »Nicht irgendwas, es war hochprozentiger Alkohol... Law sagte auch irgendwas von Drogen.«

Doctor Kuleha hielt inne, und sah die beiden Teenager vor sich an. »Oh shit, Alkoholvergiftung mit Drogeneinfluss... ich hoffe jetzt wirklich, dass Luffy einen starken Überlebenswillen hat.«

Killer zog scharf die Luft ein, während Kid den Kiefer zusammenpresste. »Trafalgar

wusste es direkt, er war fix und fertig.«, sagte er.

»Bedeutet das etwa, das es sein kann, dass der Kleine sterben könnte?«, wollte Killer genauso schockiert wissen. Kuleha rieb sich die Stirn. »Ich will euch keine Angst machen, aber ja das bedeutet es.«, sagte die Ärztin zu den beiden. »Du sollst noch zum Schulleiter, richtig?«, hakte sie dann noch nach, und Kid nickte.

»Ich begleite dich auch dahin... ich lasse dich jetzt sicher nicht alleine.«, meinte und murrte Killer neben ihm.

Nur bat Senghoku dann wenig später das Killer vor dem Zimmer auf Kid warten sollte. Kid drückte die Hand von Killer, auch wenn seine Hände schmerzten.

Hinter verschlossenen Türen des Büros vom Schulleiter erwartete Kid eine Standpauke.

»Setz dich... Doctor Kuleha hat deine Hände versorgt, wie ich sehe. Gut.«, fing Senghoku an, und stellte sich dann vor Kid, sodass der aufsehen musste. »Sagen sie es ruhig, ich fliege doch von der Schule, oder nicht?«, sagte Kid so ruhig wie möglich.

Einen Moment blieb Senghoku still bevor dieser schwer seufzte. »Ja, du wirst der Schule verwiesen... aber ich weiß ja weshalb du diesen Wutanfall hattest und für wen du es getan hast. Daher verweise ich dich für eine Woche vom Unterricht.«, sagte Senghoku zu ihm, und er öffnete sprachlos den Mund. »Was, aber... sie haben damals doch gesagt, dass ich fliege, wenn ich noch einmal einem Schüler schaden sollte.«

Er hörte Senghoku prusten. »Ich spreche kurz als der Patenonkel von Luffy zu dir, und sollte dir wohl danken, dass du es denen gezeigt hast, aber als Schulleiter dieser Schule muss ich leider strenger mit dir verfahren. Daher der Schulverweis für eine Woche, zudem können deine Hände dann auch heilen.«

Kid schluckte und wusste nicht, wie er darauf reagieren sollte. »Wissen sie schon irgendetwas, wie es Luffy geht?«, wollte er wirklich wissen. »Ich... Ich habe schreckliche Angst, um ehrlich zu sein.«

Senghoku atmete durch. »Leider nicht. Der Einzige, der Informationen haben könnte, wäre momentan Law, doch der reagiert bisher auf keine der Nachrichten von Garp.«

Kid fluchte und hielt sich den Kopf, er zeigte nicht gerne, wenn er sich Sorgen machte oder gar Angst hatte. Senghoku legte ihm die Hand auf die Schulter. »Du gehst jetzt erst einmal nach Hause und nimmst meinetwegen deinen Freund mit, dem würde ich auch gestatten morgen einfach zu fehlen, damit du nicht alleine bist.«

»Ich sage es nicht gern, aber bitte halten sie mich auf dem Laufenden, wenn sie irgendwas zu Luffys wissen.«, bat Kid den Schulleiter, als er sich vom Stuhl erhob.

»Ich werde auch veranlassen das du die Schulunterlagen über die Schulseite bekommst, vor allem die für die Prüfungsvorbereitungen.«, meinte der Schulleiter noch zu ihm, bevor er das Büro verließ und den Blick seines Freundes sah. Ohne ein Wort lehnte er sich gegen Killer, der ihn umarmte. »Bring mich einfach nach Hause, okay?«, bat er leise und spürte das Nicken von Killer, der vorsichtig seine bandagierte Hand nahm, und dann auch bei ihm blieb.